© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

alpinarasse noch in sehr guten Stücken bis Ende August, wie ich das in mehreren Jahren feststellen konnte. *Ephialtes* (*borealis*) Burg. ist hier in manchen Jahren häufig, in anderen selten. Sie kommt nicht vor Mitte Juli hier vor und ist rasch wieder verschwunden. Gelegentlich findet man Stücke mit stark verbreitertem, schwarzen Rand der Hinterflügel.

Meliloti Esp. habe ich bisher hier noch nicht mit Sicherheit feststellen können. Mit am häufigsten fliegt hier aber *achilleae* Esp., das Weibchen immer mit stark gelbgrau seidenglänzenden Vorderflügeln. Sie fliegt hier nicht vor Anfang Juli, während ich z. B. ein Exemplar der var. *alpestris* Burg. bei Oberstdorf schon im Juni fand. *Carniolica* (var. *modesta* Burg.) fliegt hier meist häufig, etwa vom 4. Juli an, ist aber schon zu Beginn des August verschwunden. Stücke mit rotem Gürtel sind hier sehr selten, kommen aber vor.

In der uns so nahen Rheinebene, nämlich in den Wäldern bei Lorsch und auf den dortigen Wiesen fand ich bisher nur die Arten *trifolii* und *filipendulae*, diese aber sehr häufig. Ganz zu fehlen scheint in unseren Gegenden die schöne Art *scabiosae* Schev.

Eine seltene Aberration von Zyg. carniolica Scop. aus Mähren.

Von Adolf Rudolf, Schles.-Ostrau, C. S. R.

Angeregt durch den Zygaenen-Spezialisten Herrn Hugo Reiß, Stuttgart, berichte ich im folgenden über den Fund einer extremen Aberration von *Zyg. carniolica* Scop. aus der Umgebung von Zauchtel-Ostmähren, der mir Anfang des Jahres 1930 glückte.

Genau so ungünstig, wie die Berichte über den heurigen Flug von Zygaenen aus anderen Gebieten lauten, waren auch die Verhältnisse auf dem mir bekannten Flugplatze, was mich veranlaßte, nach Flugmöglichkeiten an anderen Orten zu suchen. Nur wenige Kilometer von Zauchtel entfernt entdeckte ich eine windgeschützte, sonnige Stelle, an der *Zyg. carniolica* Scop. in einer der deutschen subsp. *modesta* Bgff. nahestehenden Population in größerer Zahl flog*). Nun hatte ich Gelegenheit, mir an den Blüten schöne und aberrative Stücke auszusuchen, und ich glaubte meinen Augen nicht trauen zu dürfen, als ich das Tier, von dem hier die Rede ist, sitzen sah. Kaum mehr als *carniolica* Scop. zu erkennen, steht es etwa in der Mitte zwischen ab. *weileri* Stgr. und ab. *totirubra* Seitz und unterscheidet sich von ersterer dadurch, daß das Rot im Fleckenfelde den ganzen Vorderflügel einschließlich des Bohnenflecks bis auf einen schmalen, sonst gleichbreit verlaufenden Außenrand in der blauschwarzen Grundfarbe ausfüllt. Im Gegensatz zur ganz roten ab. *totirubra* Seitz stehen im

*) Die Rassenzugehörigkeit dieser *carniolica* Scop. muß erst noch geklärt werden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mittelfelde noch einige ganz kleine punktartige Fleckchen der dunklen Grundfarbe. Die Unterseite der Vorderflügel gleicht der Oberseite. Die Hinterflügel sind mit einem ganz schmalen, schwarzen Saum versehen. Von der Benennung des Tieres sehe ich ab, da es sich um eine Zwischenform handelt. Das oben beschriebene Tier befindet sich in meiner Sammlung.

Jedenfalls zeigt dieser Fund wieder, ein wie dankbares Feld der Bearbeitung und des Studiums die von vielen Sammlern verhältnismäßig stiefmütterlich behandelte Gattung Zygaena bietet, was nicht nur die bisherigen Freunde der Zygaenen zu neuem Forschen anspornen, sondern diesen reizenden Tierchen sicher auch neue Freunde werben wird. Mehr als bei anderen Lepidopterengattungen ist es jedoch bei den Zygaenen erforderlich, Fundorte und besondere Funde zu veröffentlichen, damit ein genaues Bild über das meist sehr lokale Vorkommen der einzelnen Arten entsteht.

Beitrag zur Kenntnis der Gross-Schmetterlingsfauna von Vorpommern und Rügen, insbesondere der Umgebung von Greifswald.

Von Wilhelm Lommatzsch, Tharandt (Sa.).

(Fortsetzung).

175. *Dianthoecia nana* Rott. (1547.) Von Pietsch mehrfach bei Eldena, Wampen, Neuenkirchen, Kieshof gefunden (Spormann).

176. *D. capsincola* Hb. (1550.) An den Rändern der Feldwege nach Potthagen mehrfach als Raupe im September in Kapseln von *Melandryum album* Garcke gefunden (L.).

177. *Miana ophiogramma* Esp. (1561.) Nach Spormann öfters in Greifswald am Licht von Pietsch gefangen.

178. *M. strigilis* Cl. (1567.) 5. 6. bis 10. 7. Mehrfach bei Potthagen, Eldena, und in Greifswald am Licht (P.).
f. *aethiops* Hw. 1. 7. 17 bei Potthagen 2 Stücke (P.),
f. *latruncula* Hb. nach Spormann bei Greifswald, Kieshof und Jeeser.

179. *Bryophila perla* F. (1600.) 16. 7. bis 21. 8. Kieshofer Moor. Auch mehrfach am Licht in Greifswald (P.). — Auch Spormann gibt Funde von Greifswald an.

180. *Diloba caeruleocephala* L. (1610.) 9. 10. bis 27. 10. Als Falter im Elisenhain und am Licht in Greifswald nicht gerade zahlreich. Raupen jahrweise sehr gemein in Obstgärten, sowie bei Eldena an *Ulmus*; 1925 sehr zahlreich.

181. *Apamea testacea* Hb. (1618.) Nach Spormann selten bei Greifswald.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Rudolf Adolf

Artikel/Article: Eine seltene Aberration von Zyg. carniolica Scop. aus Mähren. 394-395